

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 1	Kompetenz E Niveau 3
	Name:	

1. TEIL

Adrian, der beste Freund Ihres ältesten Bruder, arbeitet in einer Fernsehwerkstatt. Sie suchen nach einem Praktikum als Büroangestellter und Adrian stellt Sie dem Leiter, Herr Berger vor, der einverstanden damit ist, Sie für zwei Monate in seine Firma aufzunehmen. Das trifft sich gut, denn seine Chefsekretärin ist im Mutterschaftsurlaub.

Herr Berger ist ein eher sympathischer Chef, wenn man seinen Angestellten zuhört.

Sie sind seit 2 Wochen im Praktikum, als der Leiter seine festen Mitarbeiter zusammenruft. Sie sind auch dabei, um sich Notizen zu machen, ein Protokoll des Treffens zu machen und vielleicht Ihre Meinung dazu abzugeben.

Das Treffen beginnt. Nachdem der Leiter seinen Mitarbeitern für ihre Anwesenheit gedankt hat, erklärt Herr Berger:

„Mit Beginn des Sommers hat das Personal darum gebeten, die Arbeitszeiten zu ändern. Sie würden gerne früher am Morgen beginnen, um über einen längeren Abend zu verfügen. Um 6 Uhr anstatt um 8. Ich habe sie zusammengerufen, um ihre Meinung dazu zu hören, damit ich die bestmögliche Entscheidung fällen kann.“

Hr. Leber, Industriemeister: *Die Arbeitszeit nach den Jahreszeiten zu ändern, was für eine tolle Idee... warum nicht jeden Tag, je nach Wetter, wenn wir schon dabei sind?*

Fr. Dunker, Ausbilderin: *Mir erscheint das eher gut.*

Fr. Lachner, Buchhalterin: *Mir erscheint all das eher gefährlich...*

Hr. Troger, Fabrikationsleiter: *Das erscheint mir sehr interessant, ich glaube man sollte die Gelegenheit beim Schopf packen.*

Hr. Leonardo, Personalchef: *Wenn es sein muss, dann machen wir das. Aber das wird uns das Leben schwerer machen.*

Hr. Larbi, Verantwortlicher für die Lieferungen: *Ich bin ein absoluter Anhänger davon, die Zeiten im Sinne des Antrags zu ändern.*

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 2	Kompetenz E Niveau 3
	Name:	

Der Leiter stellt fest, dass drei dafür und drei dagegen sind. Also bittet er darum, dass jeder seine Meinung erläutert.

Hr. Leber, Industriemeister: *Für diese Leute ist alles Recht, um nicht arbeiten zu müssen. Ich finde, dass es gesund ist zu arbeiten und seine gesamte Aufmerksamkeit darauf zu legen. Man kann nicht zwei Tage an einem Tag machen.*

Fr. Dunker, Ausbilderin: *Aber die Frauen, die draußen arbeiten, machen immer zwei Tage an einem! Aber es stimmt, dass es im Moment sehr schön ist, wir würden auch davon profitieren.*

Fr. Lachner, Buchhalterin: *Ich bin nicht der Meinung, man müsse das Personal zufrieden stellen. Heute fragen sie das, morgen etwas anderes, das hört nie auf. Und wenn man sie daran gewöhnt, sie zufrieden zu stellen, weiß Gott, um was sie uns das nächste Mal bitten.*

Hr. Troger, Fabrikationsleiter: *Es ist so ein schönes Wetter, dass wir Probleme mit der extremen Hitze in den Werkhallen haben! Trotz voll aufgedrehter Lüftung erreichen wir zwischen drei und fünf Uhr nachmittags fast 35°C. Die Arbeiter sind müde, die Arbeit ist mühsam. Ich denke, man sollte die Gelegenheit beim Schopf packen.*

Hr. Leonardo, Personalchef: *Es ist etwas kompliziert. Wenn man den Arbeitstag um zwei Stunden nach vorne verschiebt, muss man auch die Mittagspause nach vorne verschieben, sonst käme man wegen zwanzig Minuten zurück an die Arbeit. Oder man muss die Mittagspause komplett streichen, aber ich überlasse es ihnen, das dem Personal der Kantine zu erklären. Außerdem mag das gut gehen für die Arbeiter, die mit dem Auto kommen, aber die, die mit dem Zug kommen, da weiß ich nicht, ob das möglich ist... das muss man sehen! Und ist jeder bereit um 5 Uhr morgens aufzustehen oder vielleicht noch früher, bei denen, die weit weg wohnen?*

Hr. Larbi, Verantwortlicher für die Lieferungen: *Es wäre eine tolle Sache, weil wir dadurch unsere Lieferwagen vor den Staus am Abend losschicken könnten. Unsere Kunden würden früher beliefert, was sie schon seit langem fordern.*

Der Leiter dankt seinen Mitarbeitern und sagt, dass er darüber nachdenken werde. Er bittet Sie darum, die Notizen ins Reine zu schreiben, die abgegebenen Argumente zu ordnen und in sein Büro zu kommen. Nachdem Sie die Wortmeldung jedes Mitarbeiters auf dem Computer getippt haben, erstellen Sie eine Tabelle, um die abgegebenen Argumente zu ordnen.

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 3	Kompetenz E Niveau 3
	Name:	

Das ist die Tabelle, die Sie erstellt haben. Vervollständigen Sie sie jetzt.

Art der Antwort	Name der Wortmeldung
Antworten mit Begründungen, die sich auf die Firma Berger beziehen.	
Unpräzise und grundsätzliche Antworten	
Antworten wegen persönlichen Annehmlichkeiten	

2. TEIL

Sie sind gerade fertig, als Adrian in Ihr Büro kommt. Er sagt Ihnen:

„Ich war es, der die Idee hatte, die Arbeitszeiten zu ändern! Also, was haben sie gesagt? Vor allem der Personalchef. Er hat am meisten Einfluss auf die Entscheidungen des Chefs! Ist er dafür?“

Antworten Sie Adrian, indem Sie die Gedanken des Personalchefs neu formulieren.

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 4	Kompetenz E Niveau 3
	Name:	

3. TEIL

Adrian ist über die Reaktion von Hr. Leonardo, dem Personalchef, nicht begeistert. Er ruft aus:

„Schwierig! Schwierig! Aber nein, nichts ist schwierig! Es ist sogar sehr einfach!“

Sie finden, dass es nicht so einfach ist. Erklären Sie Adrian, in wie fern die Argumente von Hr. Leonardo Ihnen eher realistisch erscheinen.

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 5	Kompetenz E Niveau 3
	Name: _____	

4. TEIL

In den zwei Wochen, die Sie das Praktikum in der Firma machen, beginnen Sie so langsam das Personal und seine Gewohnheiten kennen zu lernen. Es herrscht eine ziemlich gute Atmosphäre und in der Tat schätzen die Arbeiter ihren Chef. Sie finden, dass Herr Leber, der Industriemeister, keine objektive Sicht der Dinge hat und seine Argumente nicht überzeugend sind. Adrian ist nicht überrascht. Er fragt nach Details.

Kritisieren Sie die von Hr. Leber ausgedrückten Gedanken.

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 6	Kompetenz E Niveau 3
	Name:	

5. TEIL

Sie entschließen sich, Adrian zu helfen, die Arbeitszeitänderung zu bekommen. Dafür befragen Sie das Personal zu möglichen Lösungen für die Beseitigung des Problems. Das sind die nützlichen Antworten, die Sie erhalten haben.

Hr. Lopez: *Ich habe mich informiert: Es gibt einen Zug der am Bahnhof von Trier um 5.45 Uhr ankommt. Wir brauchen zu Fuß 10 Minuten, um in die Fabrik zu kommen. Das ist perfekt, um um 6 Uhr zu beginnen.*

Fr. Lachmann: *Wegen der Kantine, könnten wir die Zeiten verschieben und zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr essen. Wir würden die Arbeit ab 11.30 Uhr bis 14 Uhr wieder aufnehmen.*

Fr. Dachs: *Ich kümmere mich um die Kantine und denke, dass es machbar ist. Ich habe meine Kollegen in der Küche und im Service gefragt. Sie wären sehr froh, die Fabrik früher verlassen zu können, vor allem, weil es in der Küche mit all den Öfen noch heißer wird als in den Fabrikhallen! Sie sind einverstanden, 2 Stunden früher aufzustehen. Im Sommer ist das trotzdem viel einfacher als im Winter, wenn bis 8 Uhr Nacht ist...*

Fr. Gärtner: *Ich habe ein Problem mit meinem Kleinsten. Ich bringe ihn vor der Arbeit um 7.20 Uhr in den Kindergarten. Der Große wird von meinem Mann um 8 Uhr zur Schule gebracht. Der Kindergarten öffnet erst um 7 Uhr.*

Hr. Lopez: *Du kannst deinen Mann bitten den Kleinen und den Großen zusammen in den Kindergarten und die Schule zu bringen, oder?*

Fr. Gärtner: *Ja, das muss man sehen...*

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 7	Kompetenz E Niveau 3
	Name:	

Danach werden Sie Ihren Bericht schreiben. Aber um ihn gut vorzubereiten, erstellen Sie zuvor eine Liste aller Argumente für eine Änderung der Arbeitszeit, in der Sie die Probleme, die sich stellen oder die fortbestehen, genau benennen. Schlagen Sie Lösungen der Probleme vor, damit Sie die Gegner überzeugen.

Zu lösende Probleme	Lösungsvorschläge

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 8	Kompetenz E Niveau 3
	Name:	

6. TEIL

Adrian möchte wirklich, dass Ihre Argumentation den Chef überzeugt. Er stellt Ihnen Fragen, um ganz sicher zu sein. Antworten Sie ihm.

„Hast du Argumente geliefert, die auf die Arbeitsbedingungen in unserer Fabrik eingehen? Welche?“

FORTSETZUNG SUF DER NÄCHSTEN SEITE.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	AUSGANGSEVALUATION Seite 9	Kompetenz E Niveau 3
	Name: _____	

7. TEIL

Sie bereiten immer noch Ihren Bericht für den Chef vor, indem Sie ihm auch Ihre Meinung abgeben. Machen Sie die Gliederung für den Bericht.

ENDE DER AUSGANGSEVALUATION
